Mitwirkende
(in alphabetischer Reihenfolge)

Romeo Bissuti, Klinischer- und Gesundheitspsychologe, Psychotherapeut, Leiter Männergesundheitszentrum MEN
Miriam Delies, Physiotherapeutin und Ayurveda Spezialistin
Thomas E. Dorner, Professor für Gerontologie am Zentrum für Public Health der Med Uni Wien
Kristina Hametner, Soziologin und Frauengesundheits-expertin, Leiterin des Wiener Programms für Frauengesundheit - Frauengesundheit Wien
Miriam Hufgard-Leitner, Fachärztin für Innere Medizin, Endokrinologie und Stoffwechsel, Leitung Innere Medizin an der Hera Wien, Leiterin der Frauenambulanz an der Hera Wien
Alexandra Kautzky-Willer, Professorin für Gendermedin, Leiterin der Gendermedizin Unit an der Med Uni Wien, Leiterin des Universitätslehrgangs Gender Medicine
Barbara Kornek, Fachärztin für Neurologie, Assoziierte Professorin für Neurologie an der Med Uni Wien
Ghazaleh Gouya Lechner, Fachärztin für Innere Medizin, Kardiologie und Klinische Pharmakologie, Assoziierte Professorin an der der Med Uni Wien, Gründerin von Gouya Insights
Marc Luy, Direktor des Vienna Institute of Demography (VID) der Österreichischen Akademie der Wissenschaften (ÖAW) und Honorarprofessor für Demographie an der Universität Wien
Nidaa Mikail, Oberarzt für Nuklearmedizin am Kantonsspital Baden, Schweiz, PhD zum Thema "Gender-differences in heart-brain-crosstalk"
Anna Rab, interventionelle Kardiologin mit Schwerpunkt geschlechtssensible Herzprävention bei Frauen, Mitbegründerin der Awareness-Kampagne GoRed Austria und Gründerin der wissenschaftlichen Plattform Women's Heart Austria
Petra Rust, Ernährungswissenschafterin, Studienprogrammleiterin für die Curriculaentwicklung und Betreuung der Bachelor-/Master- und Lehramtsstudien der Ernährungswissenschaften an der Universität Wien
Waltraud Stromer, Fachärztin für Allgemeinmedizin und für Anästhesie und allgemeine Intensivmedizin, Interessensschwerpunkt: Schmerzmedizin, Vizepräsidentin der Österreichischen Schmerzgesellschaft


Alexandra Kautzky-Willer


Kristina Hametner

Es geht nicht alleine darum, möglichst alt zu werden. Es geht um die Jahre, die wir gesund, selbstbestimmt und aktiv erleben können. Frauen leben im Durchschnitt länger als Männer, verbringen jedoch einen größeren Anteil ihres Lebens mit gesundheitlichen Einschränkungen.

Was bedeutet das für die Medizin der Zukunft? Biologische Alterungsprozesse, Erkrankungsrisiken und die Wirkung von Lebensstil, Umwelt und medizinischen Interventionen unterscheiden sich zwischen den Geschlechtern.

Kardiovaskuläre Erkrankungen sind z. B. insgesamt rückläufig, dennoch weisen Frauen weiterhin eine höhere Mortalität auf. Symptome, Risikoprofile, Diagnostik und Therapie können sich zwischen Frauen und Männern unterscheiden – und werden dennoch nicht ausreichend geschlechtsspezifisch berücksichtigt. Auch bei Krebserkrankungen beobachten wir eine Zunahme, insbesondere bei jüngeren Menschen. Faktoren wie Übergewicht und Adipositas spielen dabei eine zunehmende Rolle.

Die Tagung „Longevity und Lebenszeit" bringt wissenschaftliche Erkenntnisse, klinische Erfahrungen und praktische Perspektiven zusammen.

Gemeinsam wollen wir diskutieren, was die Gendermedizin bereits leisten kann, wo wir unser Wissen erweitern müssen und wie daraus konkrete Veränderungen für Prävention und Gesundheitsversorgung entstehen können.

Gendermedizin im Spannungsfeld Longevity und Lebenszeit

Freitag, 13. November 2026
09:00 - 16:40 Uhr
Rathaus Wien



Jahrestagung der
Österreichischen Gesellschaft für geschlechtsspezifische Medizin
in Kooperation mit dem
Wiener Programm für Frauengesundheit
Frauengesundheit Wien

Programm

08.00 – 09:00	Registrierung und come together
09:00 - 09:30	Begrüßung und Eröffnung
09:30 - 11:00	**Longevity**
9:30	Warum Mönche länger leben - Nonnen aber nicht? Was die Klosterstudie über Frauengesundheit verrät Marc Luy
10:00	Wie können wir die gesunde Lebenszeit von Frauen verlängern ? Alexandra Kautzky-Willer
10:30	Von Longevity zu Functional Ability Thomas E. Dorner
11:00 - 11:20	Pause
11:20 - 12:50	**Versorgung**
11:20	Wie sicher sind unsere Arzneimittel? Von klinischen Studien zur Zulassung und darüber hinaus Ghazaleh Gouya Lechner
11:50	Zwischen Hype und Evidenz: Ernährungstrends & Supplements - was Frauen wirklich nützt Petra Rust
12:20	Gender Pain Gap Waltraud Stromer
12:50 - 14:00	Mittagspause mit Buffet
14:00 - 15:30	**Herz & Hirn**
14:00	Psychischer Stress und das Herz: Warum das Geschlecht eine Rolle spielt Nidaa Mikail
14:30	Frauenherz im Fokus - Wenn das Herz still leidet Anna Rab & Miriam Delies
15:00	Frauenspezifische Aspekte bei neurologischen Erkrankungen Barbara Kornek
15:30 - 16:00	Pause
16:00 - 16:40	**Panel-Gespräch "Es tut sich was in Wien"** Frauenambulanz - Miriam Hufgard-Leitner Gendermedizin ABC - Kristina Hametner Auch Männer haben Gender - Romeo Bissuti Moderation und Input: Alexandra Kautzky-Willer

Veranstalterinnen

Österreichische Gesellschaft
für geschlechtsspezifische Medizin

ÖGGSM

Wiener Programm für Frauengesundheit
Frauengesundheit Wien

WIENER PROGRAMM FÜR FRAUENGESUNDHEIT

Anmeldung:
www.gendermedizin.at

Veranstaltungsort:
Rathaus, Wappensaal
1010 Wien
Eingang Lichtenfelsgasse 2
Feststiege 2

Kostenbeitrag Buffet
30 Euro

7 DFP-Ausbildungspunkte
der Akademie der Ärzt*innen

Sonstige:
Bestätigung der Teilnahme